

Andrea Lienhart macht es mit links

Die Autorin aus Balzhofen hat zwei neue Bilderbücher vorgelegt / Großer Erfolg mit Postkarten

Von unserem Redaktionsmitglied
Wilfried Lienhard

Bühl-Balzhofen. Andrea Lienhart macht das mit links. Wenn sie neue Postkarten oder Illustrationen für Bücher entwirft, nimmt die Rechtshänderin den Stift in die linke Hand. Ein Spleen ist das nicht, es ist vielmehr zur Grundlage einer höchst ungewöhnlichen und erfolgreichen Geschäftsidee geworden. Jetzt hat die Management-Trainerin und Autorin, die aus Balzhofen stammt und heute in Freiburg lebt und arbeitet, ein weiteres Kapitel dieser ganz besonderen Geschichte geschrieben und zwei neue Bücher veröffentlicht.

Am Anfang war es ein Spiel – ein Spiel mit einem ersten Hintergrund. Nach einer schweren Erkrankung saß Lienhart in der Reha in einer Kunsttherapie, in der sie aufgefordert wurde, den Stift in die linke Hand zu nehmen und drauf los zu zeichnen. „Das war spaßig“, erinnert sie sich.

”

Die Zeichnungen sprechen das innere Kind an.

Andrea Lienhart
Autorin

Noch in der Therapie sei sie ermuntert worden, aus ihren Strichbildern mehr zu machen, vielleicht ein Buch oder eine Ausstellung. Das schien ihr zunächst absurd, aber als Freunde und Bekannte zu Hause ähnlich begeistert reagierten, sei sie ins Überlegen gekommen. Schließlich trug sie die Idee ihrem Verlag vor – und auch dort war man sehr angetan. So kam es 2016 zur Veröffentlichung eines Bilderbuchs für Erwachsene. Der Titel „Auf Augenhöhe. Wie Sie ganz einfach mehr Respekt bekommen“ verweist auf einen wesentlichen Inhalt von Lienharts beruflicher Tätigkeit. Lienhart leitet seit 1995 ein Büro für Training, Coaching und Supervision, schreibt Fachbücher und hält Seminare und Vorträge in Firmen und Behörden, auch die Bühler Stadtverwaltung hatte sie schon engagiert.

Als das Buch vor fünf Jahren erschienen ist, gab es auch eine Ausstellung in Freiburg. Der Stein, den Lienhart damit ins Wasser geworfen hatte, zog rasch immer weitere Kreise. Die Ausstellung ging auf Reisen, in der Uniklinik Mainz bemalte Lienhart eine ganze Stationswand. Sie begann, die Karten erfolgreich auch in ihren Seminaren einzusetzen, und nach und nach nahmen die Zeichnungen immer mehr Raum ein, mittlerweile sind sie zu einem zweiten beruflichen Standbein geworden. Lienhart hat ein weiteres Unternehmen gegründet und dafür eine Mitarbeiterin fest angestellt, die sich um den Vertrieb kümmert. Da gibt es viel zu tun: Allein an Postkarten seien inzwischen in



Links vor rechts: Eigentlich ist Andrea Lienhart Rechtshänderin. Gezeichnet wird aber mit der linken Hand. Foto:Stefan Fehr



Andrea Lienhart:
Da man sowieso denkt, kann man auch gleich positiv denken.
Pattloch.
48 Seiten.
10 Euro.



Andrea Lienhart:
Ich bin dann mal glücklich.
Pattloch.
48 Seiten.
10 Euro.

Hintergrund

Aus der Neurowissenschaft ist bekannt, dass die linke Hand mit der rechten Gehirnhälfte verbunden ist. Diese steht für Intuition und Fantasie, während die linke Gehirnhälfte eher für Ratio und Analyse zuständig ist. Andrea Lienhart sah diese Erkenntnis

bei sich selbst bestätigt. Mit ihren Zeichnungen schlägt sie auch einen Bogen zurück zu den beruflichen Anfängen. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Erzieherin in Karlsruhe und leitete dort einen Kindergarten. In Freiburg studierte sie Pädagogik und arbeitete in der Erwachsenenbildung, ehe sie ihr Büro eröffnete. Regelmäßig ist sie heute auch in Bühl, um alte Freunde zu besuchen. wl

Deutschland, Österreich und der Schweiz mehr als eine halbe Million Exemplare verkauft worden. „Ich hätte die Karten auch gemacht, wenn es auf null ausgegangen wäre“, sagt die Autorin, „weil ich sehe, dass es den Leuten guttut. Dass es noch ein deutliches Plus gibt, ist ein schönes Geschenk“.

Die Herzlichkeit, die kindliche Freude, die von den Zeichnungen ausgehen, aktivierte einfache Erfahrungen und Gefühle, die tief im Inneren abgelegt sind und jetzt wieder ans Licht kommen: „Die Zeichnungen sprechen das innere Kind an“, sagt Lienhart. Und angesprochen fühlen sich viele Menschen: Briefe, E-Mails, Anrufe – auf vielen Wegen gehen in Freiburg dankbare Reaktionen ein, auch Anfragen, ob das eine oder andere ihrer rund 300 Motive verwendet werden könne. So habe etwa die Stadtverwaltung Lörrach gegen eine Spende um eine Weihnachtskarte für die Mitarbeiter gebeten. Die Spende ging an den Bundesverband

”

Ich hätte die Karten auch gemacht, wenn es auf null ausgegangen wäre.

Andrea Lienhart
Autorin

Kinderhospiz, für den Lienhart seit 2017 als Botschafterin unterwegs ist. Und es gibt immer neue Pläne: So ist für 2022 ein Bibelentdecker-Kalender geplant – zuletzt hatte sie eine Kinderbibel illustriert –, auch über ein Bilderbuch zum Thema trauernde Kinder wird gesprochen.

Die beiden aktuellen Neuerscheinungen sind im Pattloch-Verlag erschienen, jeweils 48 Seiten stark und tragen die Titel „Da man sowieso denkt, kann man auch gleich positiv denken. Lebenskunst im Alltag“ und „Ich bin dann mal glücklich. Wie kleine Dinge im Alltag Freude bereiten können“. Am zweiten Tag nach der Veröffentlichung seien bereits jeweils 4.500 Exemplare verkauft gewesen. Die kurzen Texte wollen Mut machen, genau hinzusehen, das Glück im Kleinen, so oft übersehenen Detail zu finden, ohne aber die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen. Wer seinen eigenen Glückskäfer entdecken wolle, der dürfe sich nicht zurücklehnen, sondern müsse aktiv werden, offen sein für Begegnungen, für die besonderen Momente. Lienharts eigene Geschichte ist ein Beispiel dafür. Eine künstlerische Ader habe sie bei sich nicht vermutet, als sie in die Kunsttherapie gegangen sei. Die Bereitschaft aber, sich auf Neues einzulassen, bescherte ihr nicht nur neuen beruflichen Erfolg, sondern auch viel Spaß. Und jetzt macht sie das mit links.

Internet
www.lien-art.de